



Bistumsregion Deutschfreiburg

Mitteilungsblatt

September/Oktober 2026



Regenbogen by Manuela Huber

**Bistumsregionalleitung
Deutschfreiburg**

Bd. de Pérolles 38

1700 Freiburg

026 426 34 17

bistumsregion@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

«Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester, Mutter Erde, die uns trägt und nährt und vielfältige Früchte hervorbringt, mit bunten Blumen und Kräutern.»

Sonnengesang des Heiligen Franz von Assisi

Liebe Leserinnen und Leser

Der Sommer – mir steckt er noch ziemlich in den Knochen. Die Hitze, die Trockenheit und kaum ein Tropfen Abkühlung. Mir ist in diesem Sommer einmal mehr klar geworden, wie verletzlich unsere Welt, unsere Lebensgrundlage ist.

Anlässlich der Schöpfungszeit, die immer im September stattfindet, haben die Schweizer Bischöfe auch deshalb dazu aufgerufen, «im Engagement für die Bewahrung der Schöpfung nicht nachzulassen». Spannende Ideen für einen solchen Einsatz finden sich auf der Homepage von Oeku Kirchen für die Umwelt. Neben praktischen Leitfäden gibt es auch ermutigende Beispiele gelebten Engagements.

Unser Einsatz für die Schöpfung hat aber nicht nur eine praktische, sondern auch eine spirituelle Seite. Die Schweizer Bischöfe laden dazu ein, im Rahmen des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettags oder an einem anderen Tag während der Schöpfungszeit einen Schöpfungstag zu feiern. Auf unserer Homepage findet ihr verschiedene Angebote. Herzliche Einladung!

Mit den besten Wünschen für einen guten Start ins neue Pastoraljahr,

Isabella Senghor



Foto: Siegfried Ostermann

Offizielle Infos

Geburtstage & Jubiläum

Wir gratulieren...

Petra Perler, die am 8.9. ihren 45. Geburtstag feiern konnte.

Damien Favre, der am 28.9. 35 Jahre alt wird.

**Winfried Baechler, der am 17.10. seinen 85. Geburtstag feiern kann.
und unserem Bischof Charles Morerod, der am 28.10. 65 Jahre alt wird.**

**Monseigneur Alain de Raemy,
der am 5.10. sein 40. Priesterjubiläum feiern wird.**



Verabschiedungen

Sr. M. Theonilla Töbermann

Seit September 2025 war Schwester Theonilla Töbermann in der Seelsorgeeinheit Sense Oberland als Co-Leitung und Ansprechperson zunächst für Rechthalten-Brünisried und dann für Plasselb tätig. Auf Ende August verliess sie uns leider wieder. Wir danken Schwester Theonilla für ihren Einsatz und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

*Isabella Senghor
Bischöfliche Beauftragte für die Bistumsregion Deutschfreiburg*

Offizielle Infos

Herzlich Willkommen !

Barbara Christandl

Mein Name ist Barbara Christandl. Gemeinsam mit meinem Mann und unseren zwei Kindern wohnen wir in St. Silvester. Bereits meine Schulzeit habe ich in St. Silvester verbracht und später durften wir gemeinsam mein Elternhaus übernehmen. Meine Lehre habe ich als Coiffeuse EFZ abgeschlossen. Da ich bereits während meiner Lehrzeit immer wieder mit Allergien zu kämpfen hatte, konnte ich diesen Beruf leider nicht vollständig ausüben. Deshalb wechselte ich in den Verkauf, wo ich insgesamt 11 Jahre tätig war. Neben meiner Arbeit im Verkauf habe ich aber nie ganz aufgehört, als Coiffeuse zu arbeiten und habe weiterhin einen Tag pro Woche Haare gemacht. In dieser Zeit durfte ich auch meine zwei Kinder bekommen. Neben dem Coiffeuse-Beruf und meiner Arbeit im Verkauf war und ist für mich eine der wichtigsten Aufgaben das Mama-Sein.

Wie es so ist, vergeht die Zeit wie im Flug. Die Kinder werden älter und ich merkte, dass ich auch für meine eigene Zukunft etwas Neues wagen und mich weiterentwickeln möchte. Durch meinen Beitritt in die Liturgiegruppe habe ich meine Freude an der kirchlichen Arbeit entdeckt. Dies hat mich dazu bewegt, die Ausbildung zur Katechetin zu beginnen. Ab September 2026 darf ich nun als Ansprechperson in Plasselb und für die Ministranten zuständig sein. Zudem werde ich den Firmweg mitgestalten. Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben, auf viele schöne Begegnungen und darauf, gemeinsam mit anderen etwas bewegen zu dürfen. Umso mehr freue ich mich, dass ich von allen so herzlich und lieb aufgenommen wurde. Dafür bin ich sehr dankbar.



Daniel Buchs



Ich bin in Giffers aufgewachsen, wohne seit ein paar Jahren in Plasselb, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich hatte zuerst die Lehre als Schreiner absolviert und zehn Jahre auf dem Beruf gearbeitet bevor ich mich dann aus gesundheitlichen Gründen zum Katecheten umschulen liess. Zum Beruf des Katecheten bin ich gekommen da ich schon seit fast 25 Jahren in einem kleinen Leiterteam für ein Sommerlager der Ministranten in der SESO tätig war. Nun unterrichte ich schon seit 2019 in der SESO, zuerst als Praktikant und seit 2021 als Katechet. Seit dem 1. September bin ich nun als Verantwortlicher der Katechese und als Begleiter des Firmweges mit Sitz im SESO-Team tätig. Ich freue mich auf die spannende und herausfordernde Zusammenarbeit mit den Seelsorgenden der SESO.

Offizielle Infos

Friederike Diederichs

Hallo zusammen! Ich heisse Friederike Diederichs und ich darf die schöne Beethovenstadt Bonn im Nordwesten Deutschlands meine Heimatstadt nennen. Musik und Ökumene – das sind aktuell die zwei wichtigen Themen meines Lebens. Meinen Weg in die Behindertenseelsorge bin ich über Umwege gegangen.

Ursprünglich komme ich aus der klassischen Musikszene. Nach dem Abitur habe ich mit der Musikwissenschaft in Tours, Frankreich mein Studium begonnen. Sieben wunderbare Jahre habe ich anschliessend an Folkwang verbracht. Folkwang ist die zweitgrösste Musikhochschule Deutschlands in Essen, mitten im Ruhrpott, der Kulturmétropole im Nordwesten Deutschlands. Folkwang war für mich ein buntes, offenes und liebevolles Kultur- und Musikzentrum und hat mich sehr geprägt. Ich studierte dort Musikwissenschaft und Musik-Lehramt. Intensive Vorbereitungen auf Aufnahmeprüfungen für ein Querflötenstudium haben mich durch die Coronazeit getragen. Ich habe ausserdem als Klavier- und Flötenlehrerin an einer Musikschule gearbeitet, als Regieassistentin an der Oper, als studentische Gesundheitsreferentin, und zusätzlich habe ich mich im Musikverlagswesen und der Musiktherapie ausprobiert.



In Freiburg kam ich im Februar 2023 an. Ich wollte meinen Master in Musikwissenschaft beenden und ursprünglich als Querflötistin eine berufsbegleitende Ausbildung zur Atemtherapeutin anfangen. Anstelle der Ausbildung begann ich in Freiburg neben meinem Master in Musikwissenschaft ein Studium der katholischen Theologie im Nebenfach. An der Uni wissenschaftlich und in der Stadt praktisch habe ich in den letzten drei Jahren die evangelischen (freie und reformierte), orthodoxen Kirchen und die katholische Kirche lieb gewonnen. Die katholische Tradition ist meiner evangelisch-lutherischen Familientradition am ähnlichsten. So habe ich im Bistum LGF nach einer langen Phase des Kennenlernens meinen Frieden und so etwas wie «meine» Kirche gefunden.

Am 1. September habe ich mit der Behindertenseelsorge ein neues Kapitel in meinem Leben aufgeschlagen. Ich bin dankbar für den liebevollen und herzlichen Empfang im Team. In meinen 50% sind die FriModula-Ausbildung und einige Weiterbildungen inbegriffen. Über diese Möglichkeiten der intensiven Weiterbildung und über die ökumenischen Perspektiven bei der Arbeit in der Behindertenseelsorge freue ich mich sehr. Es sind Umwege, die mich herführen, doch es ist auch ein christlich-ökumenisches Herzensanliegen: Geprägt durch einige Taizé-Aufenthalte bedeutet Ökumene für mich vor allem Christozentrik sowie eine Offenheit für die Vielfalt des Menschen. Dabei ist die Musik ein starker Vermittler der tiefsten inneren Menschlichkeit, die in uns allen schlummert und verhindern soll, dass wir uns von Vorurteilen und Ängsten leiten lassen. Lassen wir uns auf Musik ein, ist es ähnlich wie in der Meditation einer Bibelstelle: Wir hören mit dem Herzen und dort wartet Christus auf jeden von uns, egal wer wir von aussen betrachtet sind.

Offizielle Infos

Bianca Lüthi

Aufgewachsen bin ich in verschiedenen Gemeinden im Kanton Bern und Freiburg. Danach, lebte und arbeitete ich eine Zeit lang in Italien, unter anderem im Reka-Feriendorf «Golfo del Sole». Meine Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nahm dort erste Formen an. Zurück in der Schweiz, entschied ich mich für eine Ausbildung zur Fachfrau Betreuung mit Fachrichtung Kind in einer heilpädagogischen Lebensgemeinschaft in der Stadt Bern, wo ich auch nach meiner Ausbildung weiterhin tätig blieb. Anschliessend habe ich einige Jahre am Empfang (Hauptsitz Post, Wankdorf Bern) gearbeitet. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung habe ich in den letzten Jahren hauptsächlich Kurse im Bereich Outdoor und Survival gegeben und mir überlegt, in welche berufliche Richtung ich konkret gehen möchte. Nun darf ich in der Jugendseelsorge der Bistumsregion Deutschfreiburg mein Vorpraktikum zur Sozialpädagogin absolvieren.

Ich lebe in Münchenbuchsee und engagiere mich dort in einem Verein, den ich mitgegründet habe. Hauptsächlich bin ich für unser Vereinslokal und die Planung unserer Anlässe (z.B. Jass-Turniere, Konzerte, Diskussionsrunden usw.) verantwortlich. Meine privaten Interessen sind vor allem Sport, lesen und schreiben.



P. Anselme Mawè Agbessi



Ich bin P. Anselme Mawè Agbessi. Ich komme aus Togo, wurde am 20. April 1988 in einer christlichen Familie geboren und bin der vierte von sieben Geschwistern. Meine Berufung zum Ordensleben geht auf meine Schulzeit an der Schule der Marianisten (Collège Chaminade-Kara) zurück. Ich habe 2008 bei den Marianisten meine Erstprofess abgelegt und die ewige Profess 2015. Nach dem Theologiestudium an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom (2019–2022) bin ich am 30. Juli 2022 in meiner Heimatstadt Kara (Togo) zum Priester geweiht worden. Drei Jahre lang (2022–2025) war ich als Priester und Leiter der Marianisten-Gemeinschaft in Lomé (Togo) tätig.

Als Mitglied einer im Bildungswesen wirkenden Ordensgemeinschaft habe ich Deutsch (2013–2017) im Gymnasium meiner Ordensgemeinschaft in Natitingou (Benin) unterrichtet, dank eines an der Universität Lomé erworbenen Bachelor-Abschlusses in Germanistik (2013). *(Fortsetzung auf Seite 7)*

Offizielle Infos

Meine Ausbildung hat mich auch in andere Länder wie Côte d'Ivoire, Kenia, Österreich geführt. Neben meiner Muttersprache (Kabyè) und Französisch, der Amtssprache meines Landes, kann ich Englisch, Deutsch und Italienisch.

Seit September 2025 bin ich im kanonischen Lizentiat für Dogmatik an der Universität Freiburg eingeschrieben. Während meines Studienaufenthalts in Freiburg freue ich mich, am pastoralen Leben der Diözese teilzunehmen.

Es ist eine Chance, in Freiburg leben und studieren zu dürfen, schon allein wegen der Schönheit, der Vielfalt und des Reichtums dieses Kantons. Ich freue mich bereits auf die Begegnungen und die Zusammenarbeit, die meine kirchliche Erfahrung gewiss bereichern werden.

Die Heilige Jungfrau Maria nimmt in der Ordensgemeinschaft, der ich angehöre, einen wichtigen Platz ein. In ihrem Namen und Dienst entscheiden wir uns für das Ordensleben, um ihren Sohn, den Erlöser der Menschheit, bekannt zu machen, zu lieben und ihm zu dienen. Daher vertraue ich die mir anvertraute pastorale Aufgabe ihrer Fürsprache an.

Und ich segne das Leben jedes Menschen, dem ich begegnen werde!

Willkommenstag – 15. September 2026

Am Dienstag, 15. September 2026, fand im Haus der Diözese die Aufnahme der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Mit einer Eröffnungsmesse, mehreren Präsentationen und zahlreichen Gesprächen erhielten sie einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Fachstellen und in die Arbeit der kantonalen kirchlichen Körperschaft.

Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen allen einen guten Start!



Foto: Véronique Benz

Rückblick

Wallfahrt St. Silvester

Zu sehen, wie die Geschichte jenes Bauern aus unserem Dorf auch heute noch so viel bewirken kann, berührt viele Herzen und stärkt das Gefühl der Gemeinschaft.

Viele Gläubige versammelten sich am 28. Juni 2026 beim Pfarrhaus St. Silvester. Gemeinsam zogen die Menschen im Gedenken an die heilige Marguerite Bays und die Muttergottes zur Kirche hinauf. Dank der Mithilfe vieler engagierter Personen – von Jung bis Alt – sowie den Stimmen des Wallfahrtschors unter der Leitung von Manuela Dorthe entstand eine besondere Atmosphäre der Verbundenheit und des Glaubens.

In der Kirche angekommen, wurden die Gottesdienstbesucher von den Klängen des Alphonstrios Bärelach empfangen. Gemeinsam mit Pater Anselme hielt Abbé Evode Bigirimana die Messe. Die zweisprachig gefeierte Messe brachte die Verbundenheit der Anwesenden auf eindrucksvolle Weise zum Ausdruck. Auch unsere Orgel zeigte sich in voller Pracht und unser neuer Organist Clemens Mair verlieh der Feier mit seinem einfühlsamen Orgelspiel einen würdigen musikalischen Rahmen.

Die Geschichte des Bauern, der beinahe sein Bein verloren hätte, jedoch durch seinen tiefen Glauben und seine Hoffnung vor diesem Schicksal bewahrt blieb, schenkt bis heute vielen Menschen Mut und Zuversicht. Sie erinnert uns daran, dass der Glaube Kraft geben und selbst in schwierigen Zeiten Hoffnung schenken kann.

Umso schöner ist es zu sehen, dass unsere Wallfahrt auch in diesem Jahr wieder viele Menschen zusammengeführt hat. Wie schon in den vergangenen Jahren ist sie ein Zeichen gelebter Gemeinschaft, des Glaubens und der Hoffnung, die uns miteinander verbindet.

Text: Barbara Christandl, Liturgiegruppe / Fotos: Claudia Oreiller, Liturgiegruppe und Mario Christandl



Rückblick

Wallfahrt St. Silvester



Messdiener/innen



Predigt von Abbé Evode



Cäcilienchor

Ausblick

Buss- und Bettag

Die Kirchen feiern vom 1. September bis 4. Oktober die Schöpfungszeit – eine Zeit, in der wir unsere Verantwortung für die Schöpfung und unsere Verbundenheit mit allem Leben neu in den Blick nehmen.

Dieses Anliegen nimmt auch die CERECAP* auf und lädt herzlich zum ökumenischen Gottesdienst am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, Sonntag, 20. September, 10.15 Uhr, in die Kathedrale St. Niklaus ein.

Unter dem Thema «Les quatre éléments – notre lien à la création / die vier Elemente – unsere Verbindung zur Schöpfung» steht die Schönheit und Verletzlichkeit der Schöpfung im Mittelpunkt. Erde, Wasser, Luft und Feuer laden dazu ein, über unsere Beziehung zur Natur und unsere gemeinsame Verantwortung nachzudenken.

Der Gottesdienst wird zweisprachig (d/f) und ökumenisch gestaltet werden. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, bei Pflaumenkuchen und einem Getränk die Begegnung weiterzuführen.

Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern!

Christina Mönkehues-Lau

** Conseil des Eglises Réformée et Catholique du Canton de Fribourg / Rat der Reformierten und katholischen Kirche des Kantons Freiburg*

Kollekte zum Sonntag der Weltmission – 18. Oktober 2026

100 Jahre Sonntag der Weltmission

Am 18. Oktober 2026 feiert die katholische Kirche den 100. Sonntag der Weltmission. Seit Papst Pius XI. 1926 erstmals weltweit zu Gebet und Kollekte für die Mission aufrief, ist daraus die grösste Solidaritätsaktion der katholischen Kirche geworden. Auch im Jubiläumsjahr sind Pfarreien und Gläubige eingeladen, diese weltweite Gemeinschaft mit ihrem Gebet und ihrer Kollekte mitzutragen.

Unter dem Leitwort von Papst Leo XIV. «Eins in Christus, vereint in der Mission» richtet Missio Schweiz, der Schweizer Zweig der Päpstlichen Missionswerke, den Blick 2026 auf Bolivien. Die Kollekte fliesst in den universellen Solidaritätsfonds und ermöglicht pastorale, soziale und Bildungsaufgaben in rund 940 finanziell noch nicht selbsttragenden Diözesen weltweit. Beispielhaft stehen dafür drei Projekte in Bolivien: eine Volksküche mit medizinischer Grundversorgung in Oruro, ein «Comedor» für gefährdete Kinder und Jugendliche in Patacamaya sowie ein geplanter Beratungs- und Begegnungsort für Jugendliche in Cochabamba.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das musikalische Erbe des Schweizer Jesuiten Martin Schmid (1694–1772), der in der Chiquitanía im östlichen Tiefland Boliviens wirkte. Sein Ansatz, christliche Verkündigung mit lokaler Kultur zu verbinden und die Menschen aktiv in Liturgie und Glaubenspraxis einzubeziehen, ist bis heute wegweisend. Gottesdienste, Kirchenkonzerte und liturgische Materialien werden dieses Erbe im Rahmen des Monats der Weltmission in der Schweiz sichtbar machen. Zudem besucht die bolivianische Theologin Bernardeth Caero-Bustillos von der Katholischen Universität von Bolivien «San Pablo» in Cochabamba die Schweiz und berichtet über Kirche und Gesellschaft in ihrer Heimat.

Bitte tragen Sie den Sonntag der Weltmission mit und unterstützen Sie die Kollekte am 18. Oktober 2026. Weitere Informationen und Materialien für Seelsorgende und Kirchenmusiker: www.missio.ch

Schöpfungszeit

SchöpfungsZeit

1. September
bis 4. Oktober 2026

oeku
Kirchen für die Umwelt

Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge

Weitere Infos unter: www.oeku.ch

Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge

Wir besitzen viele Dinge. Wir konsumieren tagein tagaus. Kleidung, Nahrung und ein Dach über dem Kopf, das ist notwendig. Darüber hinaus häufen sich Gegenstände an, von denen wir kaum mehr wissen, dass wir sie haben. Nur wenige Dinge bedeuten uns viel: die eingetragenen Wanderschuhe, ein Erbstück der Urgrossmutter, der erste Liebesbrief. Wert ist nicht käuflich. Sehnsucht ist nicht mit Konsum stillbar – und schon gar nicht mit dem Kauf von Dingen, die jemand auf der anderen Seite der Erde unter unmenschlichen Bedingungen hergestellt hat. Wie bemisst sich der wahre Wert von Dingen? Wertvoll leben – wie geht das?

In der SchöpfungsZeit 2026 machen wir uns auf die Suche nach dem Mehrwert der Dinge und danach, was das Leben wertvoll macht.



SchöpfungsZeit – vom 1. September bis zum 4. Oktober

Der 1. September gilt bei den Orthodoxen Kirchen und der Römisch-katholischen Kirche als der Tag der Schöpfung. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Franz von Assisi. Zwischen diesen beiden Daten liegt die SchöpfungsZeit – sie schliesst das Erntedankfest und den Bittag mit ein.

Unterlagen

Die SchöpfungsZeit-Dokumentation «Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge» enthält Predigtimpulse, liturgische und literarische Texte, Lieder, einen Einblick in die Welt der Brockenstuben und in den Mehrwert des Handwerks, Überlegungen zur Kreislaufwirtschaft, ein Biblidrama sowie Ideen für den Unterricht in Zusammenarbeit mit dem Verband Kind und Kirche. Mit Beiträgen von Antje Kirchhofer, Beate Krethlow, Bettina Beer, Claudia Mennen, Christine Stuber, Daniel Hubacher, Jacqueline Keune, Renate Striegel. Auslieferung ab Ende Mai. Weitere Informationen sowie Bestellungen: schoepfungszeit.ch



SchöpfungsZeit? oeku!

«oeku Kirchen für die Umwelt» ist ein ökumenischer Verein, der von über 900 Kirchgemeinden, Kirchen und Einzelpersonen unterstützt wird. Schwerpunkte der Tätigkeit der oeku sind die Schöpfungstheologie und die Umweltpraxis mit dem Umweltmanagement Grüner Güggel. Zudem bringt sich die oeku als kirchliche Stimme in die Klima-, Umwelt- und Energiepolitik ein.

oeku Kirchen für die Umwelt
Schwarztorstrasse 18
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
info@oeku.ch
www.oeku.ch
IBAN: CH72 0900 0000 3400 0800 3

Foto Frontseite: Markus Meier

Ausblick

Exerzitien im Alltag

«Friede sei mit euch.»

Ökumenische Exerzitien im Alltag

In den Exerzitien im Alltag intensivieren wir für fünf Wochen unser persönliches Gebetsleben zu Hause. Gebet und Alltag greifen ineinander und bereichern sich gegenseitig. An wöchentlichen Treffen tauschen wir uns über unsere Gebetserfahrungen aus und beginnen gemeinsam die neue Woche.

Wir schreiben die Exerzitien im Alltag seit Jahren selbst, um die Tiefe der ignatianischen Spiritualität für den Gebetsprozess fruchtbar werden zu lassen. Letztes Jahr nahmen 25 Personen teil und gaben gute Rückmeldungen. Dieses Jahr sind wir eingeladen, uns vom Frieden Christi inspirieren zu lassen.

Die Exerzitien im Alltag werden veranstaltet von der Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL), einer weltweiten ignatianischen Gemeinschaft, die katholisch verwurzelt und ökumenisch offen ist.



- **Wann:** Spätherbst 2026
- **Wo:** Online per Zoom
- **Leitung:** Martin Bergers und Team
- **Kosten:** CHF 50.-, für Studierende CHF 20.-
- **Anmeldung:** bis 19. Oktober bei Martin Bergers, info@bildungsynodal.ch

Mehr Infos im [Flyer](#)

Bild: Bernadette Lopez, Seelsorgerin und Künstlerin; Quellen: www.evangelie-et-peinture.org; www.bernalopez.org

Stärkender Glaube in veränderter Zeit



Foto: istock

Drei inspirierende Themenabende mit Martin Bergers

Wie kann Glaube heute Kraft geben?

Diese drei Abende laden dazu ein, neue Zugänge zum Glauben zu entdecken, Fragen zu stellen und den eigenen Glaubensweg zu stärken.

Was Sie erwartet: Neue Impulse für den persönlichen Glauben, konkrete Anregungen für den Alltag, mehr Vertrauen und Orientierung, Raum für Austausch und Fragen und Ermutigung in unsicheren Zeiten

Die Themenabende

1. Die Wunder Jesu – was bedeuten sie heute?
2. Gott erfahren – mitten im Alltag
3. Mein Platz in einer sich wandelnden Kirche

- **Wann:** Dienstag, 5. Januar | 19. Januar | 2. Februar 2027, 19.30–21.00 Uhr. Anschliessend Apéro. *Die Abende können einzeln besucht werden.*
- **Wo:** Begegnungszentrum neben der Kirche, Gwattstrasse 1, Schmitten
- **Wer:** Eltern, Paten, Grosseltern sowie alle Interessierten.
- **Referent:** Martin Bergers, Religionslehrer, selbstständiger Referent. www.bildungsynodal.ch
- **Anmeldung:** bis 30. November 2026: Lukas Hendry | 026 496 11 50 | lukas.hendry@pfarrei-schmitten.ch – Bitte für jeden Abend einzeln anmelden.

Es lädt ein / Veranstalter: Seelsorgeeinheit Untere Sense

Ausblick

Inklusiver Gottesdienst

Inklusiver Gottesdienst mit besonderem Gedanken zum Thema
«Licht sein für andere und Licht weitergeben»

- **Wann:** Samstag, 10. Oktober, 18.30 Uhr
- **Was:** Gottesdienst mit anschliessendem Apéro
- **Wo:** Pfarrkirche Plasselb
- **Fragen:** Fachstelle Behindertenseelsorge: behindertenseelsorge@kath-fr.ch oder Pfarrei Plasselb: daniel_b89@outlook.com

Wir freuen uns riesig auf dein Kommen und Mitmachen !



Autismus, ADHS und ihre Facetten



Beide Phänomene – Autismus und ADHS – sind heute keine Seltenheit mehr. Dennoch gibt es wichtige Unterschiede. Wie können wir beide erkennen und zwischen ihnen unterscheiden? Und wie können wir im Alltag gut damit umgehen? Zu Gast ist Anja Bleiker, eine Fachperson für diese Themen. Sie wird sowohl aus ihrer praktischen Erfahrung berichten als auch theoretische Grundlagen vermitteln. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und persönliche Erfahrungen auszutauschen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Sie dürfen diese Information auch gerne an andere interessierte Personen weiterleiten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

- **Wer:** alle Interessierten
- **Wann:** Freitag, 6. November 2026, 19.30 – 21.30 Uhr
- **Wo:** Pfarreizentrum St. Antoni
- **Leitung:** Fachstelle Behindertenseelsorge, behindertenseelsorge@kath-fr.ch; P. David Stempak, david.stempak@kath-fr.ch
- **Kosten:** keine

Ausblick

Kindersingwoche mit Musical-Aufführung

Kindersingwoche für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Wir lernen in einer Woche fetzige Songs, tanzen, spielen Theater und üben für den Auftritt mit einer Band. Wir befassen uns mit der Geschichte Hochzeit in Kana und bringen es auf die Bühne. Das Musical wird von einer professionellen Band begleitet. Bühnenbild, Licht, Kostüme und Bewegungen unterstützen die Handlung. Singen, Tanz, Theater, Spiel und Spass sind garantiert!

- **Wann:** Montag, 12. Okt. bis Freitag 16. Okt. 2026, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch- und Freitagnachmittag frei
- **Wo:** Begegnungszentrum, Gwattstrasse, 3185 Schmitten
- **Leitung:** Manuela Dorthe, Silvie Schafer und Team
- **Kurskosten inkl. 3 Mittagessen:** CHF 170.-; für das 2. Kind CHF 140.-
- **Anmeldung:** bis 18. September 2026 unter kath-fr.ch/agenda
- **Musical-Aufführung:** am Freitag, 16. Okt. 2026 um 19 Uhr in der Aula der OS Tifers



Kinder-Singwoche
für Kinder von
7-12 Jahren



Musical
Hochzeit in Kana

Anmeldung bis 18. September 2026 an: kirchenmusik@kath-fr.ch



Montag, 12. Oktober bis Freitag, 16. Oktober 2026
jeweils von 9-17 Uhr im Begegnungszentrum, Gwattstrasse
Schmitten (Mittwoch- und Freitagnachmittag frei!)

Aufführung: Freitag, 16. Oktober 2026, 19 Uhr, Aula OS Tifers

Leitung: Manuela Dorthe, Silvie Schafer und Team

Kurskosten: CHF 170.-, ab zweitem Kind CHF 140.- (inkl. 3 Mittagessen)
(Bis 1. Juli gibt es Frühbucherrabatt: CHF 150.- für das erste Kind)

Wir lernen in einer Woche fetzige Songs, tanzen, spielen Theater und basteln Requisiten. Das Musical wird von einer professionellen Band begleitet.

Regionales Minifest 29. November 2026 in Alterswil

Der Minifesttag bringt Ministrantinnen und Ministranten aus ganz Deutschfreiburg zu einem abwechslungsreichen Tag voller Spiel, Spass, Gemeinschaft und Glauben zusammen. Im Mittelpunkt steht ein abwechslungsreicher Postenlauf, bei dem die Teilnehmenden in Gruppen verschiedene Aufgaben lösen und gemeinsam einen unvergesslichen Tag erleben.

Natürlich kommt die Gemeinschaft nicht zu kurz: Wir essen gemeinsam, feiern miteinander und schliessen den Tag mit einem festlichen Gottesdienst mit unserem Bischof Charles Morerod ab. Zu diesem Gottesdienst sind auch Eltern, Familien und Freund/innen herzlich eingeladen.

- **Wann:** 29. November 2026, ab 10.00 Uhr; 17:00 Uhr Gottesdienst mit Bischof Charles Morerod
- **Wo:** Kirche und Mehrzweckhalle in Alterswil
- **Mehr Infos unter:** juseso@kath-fr.ch



Pfarreien melden ihre
Minigruppen über diesen
QR-Code an.

Medientipps

Medientipps aus der Deutschsprachigen Mediathek für Didaktik und Pädagogik (DMDP)

Religionsunterricht gestalten in der digitalisierten Welt



Eine der grossen Herausforderungen der Gegenwart ist die digitale Prägung der gesamten Lebenswelt. Diese muss in der Schule auch fachspezifisch gedacht werden. Insofern kann sich der Religionsunterricht dieser Dimension unmöglich verschliessen, wenn er schüler/innenorientiert und lebensrelevant sein möchte. Dieses Buch identifiziert zehn Gestaltungsprinzipien des Religionsunterrichts als Leitlinien, an denen sich die didaktische Planung und Durchführung des Unterrichts orientieren kann – wie u. a. die Förderung der Subjektwerdung, Inklusion oder die Ermöglichung religiöser Erfahrungen. Die Autorinnen zeigen inklusive praktisch ausgerichteter Impulse, wie es gelingen kann, den Grundsätzen des Faches Religion treu zu bleiben – nicht trotz der digitalen Prägungen, sondern in ihnen und mit ihnen.

Saskia Eisenhardt / Silja Leinung / Uta Pohl-Patalong, Vandenhoeck & Ruprecht 2024

Es war nicht immer einfach (Band 1 bis 3) – Geschichten über Heilige. Mit auf und ab. Es ist nicht alles heilig, was glänzt.



Heilige sind weit davon entfernt, perfekt zu sein: Sie haben gerungen, viel aufgegeben und sich gegen ihr Umfeld gestellt. Der Instagram-Kanal @eswarnichtimmereinfach erzählt Geschichten aus dem Leben der Heiligen. Dabei geht es nicht darum, zu glorifizieren, sondern über das Ringen für das Gute zu schreiben.

In ihrem ersten Buch «Es war nicht immer einfach» haben Tobias Sauer und Tiffany Maßen 29 modern geschriebene Heiligengeschichten und anregende Illustrationen zusammengestellt. Und sie sind überzeugt: Es war nicht immer einfach.

Mittlerweile sind zwei weitere Bände mit dem gleichen Titel entstanden, die ebenfalls in der Deutschsprachigen Mediathek für Didaktik und Pädagogik zur Ausleihe zur Verfügung stehen.

Tobias Sauer / Tiffany J. Maassen, Ruach.jetzt GmbH 2020, 2021 und 2022

Zwischen Beffchen und Bierzelt – Gott feiern im öffentlichen Leben. Ideen für die Praxis



Vom Feuerwehrfest bis zur Dorfkirmes, vom Karneval bis zur Einschulung, vom Tauffest bis zur Einweihung öffentlicher Bauten: Gottesdienste zu besonderen Anlässen, vor allem im öffentlichen Raum, sind eine besondere Chance für Kirche. Denn dort werden Menschen erreicht, die nur selten ihren Fuss in eine Gemeinde setzen. Zugleich tragen solche Events dazu bei, die Wahrnehmung von Kirche deutlich zu verbessern. In diesem Buch machen erfahrene Praktiker/innen Lust darauf, die vielfältigen Möglichkeiten von Event-Gottesdiensten voll auszuschöpfen und sich auch für die Sonntagsgottesdienste inspirieren zu lassen. Die Autor/innen laden dazu ein, Gottesdienste im jeweiligen Kontext zu denken. Denn wenn wir an den Schnittstellen zur Gesellschaft nicht angemessen auftreten – so die These des Buchs – verlieren wir als Kirche die Relevanz. Ein Buch für Haupt- und Ehrenamtliche und für alle, die Kirche im öffentlichen Raum vertreten oder neu zu Gemeinde und Gottesdienst einladen wollen. Mit praktischem Download-Material und mit Ideen wie: Whisky Tasting, Karnevalsmesse, Valentinstag, Campingkirche, Dorffest u.v.m.

Fabian Vogt (Hg.), Neukirchener Verlag 2024

Agenda

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch/bildung

Kurs für Lektor/innen Der Kurs dient einer guten Vorbereitung auf den wichtigen und anspruchsvollen Dienst als Lektor/in. Der Kurs findet an zwei Abenden statt, die aufeinander aufbauen am Mi, 23.9.2026 und Mi, 30.9.2026 von 18.00 bis 20.00 Uhr im Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, Freiburg; mit Siegfried Ostermann und einer professionellen Sprecherin; Kosten: 50.- (Wird von den Pfarreien zurückerstattet.)

Deutschfreiburger Wallfahrten 2026

Rosenkranzsonntag in Einsiedeln: 4.10.2026; Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56; www.horner-reisen.ch; E-Mail: info@horner-reisen.ch; Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber, 079 175 31 02; E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch.

WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk:
026 494 01 40 | www.wabedeutschfreiburg.ch

Spezial WABE-Trauercafé

Ein Mensch stirbt durch Suizid. Wie trauern, wenn es keine Antwort gibt? Am So, 11.10.2026, 14.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers), Vortrag von André Marty, notfall-psychologischer Begleiter mit Schwerpunkt Trauer nach Suizid (Verein Refugium für Hinterbliebene nach Suizid), Eintritt frei. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, Ihre Teilnahme zu melden: wabe@wabedeutschfreiburg.ch – Tel. 026 494 01 40 oder 031 505 20 00

Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 076 520 95 80
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Kindersingwoche mit Musical-Aufführung

Kindersingwoche für Kinder von 7 bis 12 Jahren. Wir lernen in einer Woche fetzige Songs, tanzen, spielen Theater und üben für den Auftritt mit einer Band. Wir befassen uns mit der Geschichte von der Hochzeit in Kana und bringen es auf die Bühne. Das Musical wird von einer professionellen Band begleitet. Bühnenbild, Licht, Kostüme und Bewegungen unterstützen die Handlung. Singwoche vom Mo, 12.10. bis Fr, 16.10.2026, in Schmitten (Anmeldung bis 18.9.2026); Aufführung des Musicals: Fr, 16.10.2026, 19.00 Uhr, in der Aula der OS Tafers.

Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55
www.kath-fr.ch

Regionales Minifest der Bistumsregion Deutschfreiburg in Alterswil. Einmal ganz unter Minis aus ganz Deutschfreiburg einen Tag verbringen, So, 29.11.2026; Infos unter: juseso@kath-fr.ch

Unser neues Jahresprogramm 2026/2027 ist da!



Natürlich ist das Jahresprogramm auch auf unserer Website aufgeschaltet. Auf der Agenda-Seite findet ihr weitere Veranstaltungen und Events, die es nicht mehr ins gedruckte Jahresprogramm geschafft haben. Ein Blick auf www.kath-fr.ch/agenda lohnt sich deshalb immer wieder.

Falls Sie ein gedrucktes Exemplare möchten, können Sie es gerne unter bistumsregion@kath-fr.ch bestellen.



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/fr

Nice Sunday – Lobpreis-Gottesdienst am 4.10.2026, 18.00–19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out. Jeden ersten Sonntag im Monat.

Lobpreisabend – Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft am 18.10.2026, 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Adoray Romandie Week-end – Wanderung, Adoray, Übernachtung aux Paccots FR, Hl. Messe, am 26–27.09.2026, Informationen und Anmeldung bis am 23.09.2025 hier: www.adoray.ch/fr